

Drei Kreuzberger haben's drauf

Berliner Softwareschmiede auf Erfolgskurs

Kreuzberg. An Auszeichnungen mangelt es den drei Unternehmern Maik Dorl, Marten Huisinga und Jörg Cohrs nicht.

Zwischen zwei bayerischen Unternehmen belegten sie mit ihrer Projektron GmbH aus der Gneisenaustraße den 2. Platz im Gründerwerkstatt-Wettbewerb des Bundesverbandes Junger Unternehmer (BJU).

Vielfach preisgekrönt

Zuvor sorgte ihr Produkt schon auf der europäischen Computermesse Internet World für Furore. Unter mehr als 1000 Ausstellern erhielten sie den Preis für die beste Anwendung.

Ein Jahr nach der Gründung ihrer Firma konnten sie aus der Hand des Bundeswirtschaftsministers die Siegerprämie im Gründerwettbewerb „Multime-

dia“ in Empfang nehmen. Ihre jüngste Auszeichnung im BJU-Wettbewerb erhielten sie für das kontinuierliche Wachstum des Unternehmens, die Schaffung neuer Arbeitsplätze und erfolgreiches Marketing, erläutert Geschäftsführer Marten Huisinga.

Die Projektron ist keine der vielen Sternschnuppen am Himmel des neuen Marktes, die hell aufleuchten und schnell verglühen. Davon hebt sie eine Reihe von Unterschieden ab: Sie beschäftigen weder Studienabbrecher, die das schnelle Geld in einer Zukunftsbranche machen wollen, noch versuchen sie mit einer kurzlebigen Idee den Markt umzukrempeln.

Ihr Produkt ist aus der Praxis erwachsen, wo sich bereits jeder von ihnen seine Sporen verdient hat. Für eigene Projekte benötigten sie eine internetfähige Software, um Pro-

jektabläufe zu optimieren. Sie sollte eine ständige Übersicht über den Arbeitsstand der eigenen Mitarbeiter ebenso ermöglichen wie über den der Dienstleister aus Fremdunternehmen und der freien Mitarbeiter.

Dafür sollten die bereits in anderen gängigen Systemen erfassten Daten des Personalwesens, der Buchhaltung oder der Lagerwirtschaft zugänglich sein. Da auf dem ganzen Markt kein zufriedenstellendes System auffindbar war, entschlossen sie sich, selbst ein solches System zu entwickeln.

Großer Bedarf

Da nahezu jedes mit Projektentwicklung befasste Unternehmen wie IT-Abteilungen, Medienfirmen, Architektur- oder Ingenieurbüros vor dem gleichen Problem steht, verkauft sich diese aus praktischen Anforderungen entstandene Software sehr gut.

Neben renommierten Kunden wie dem Fraunhofer Institut und dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung mehrten sich inzwischen die Anfragen aus dem Ausland.

Durch die Unternehmensgründung im Februar 2001 sind bis heute zwölf Arbeitsplätze geschaffen worden. Im nächsten Jahr soll die Firma auf 20 Beschäftigte wachsen und im Verbund mit freien Trägern wird auch an Ausbildung gedacht.

FW



Erfolgreiche Unternehmer aus Kreuzberg: Maik Dorl, Dr. Marten Huisinga und Jörg Cohrs.

Foto: Wecker

Nähere Informationen über das Produkt, das Unternehmen und die Fördermöglichkeiten für mittelständische Unternehmen, die mit Hilfe von „Projektron BCS“ ihre Projektarbeit rationalisieren wollen, sind unter www.projektron.de erhältlich.